

Schachclub Bad Soden a. T.

Mitglied im Landessportbund Hessen e.V.

Mitglied der Main-Taunus Schachvereinigung

Protokoll

der

Jahreshauptversammlung 6. 2. 2004

Protokoll
Jahreshauptversammlung des
Schachclub Bad Soden a. T.
am 6. Februar 2004

Tagesordnung

1. Eröffnung der Versammlung durch den **Vorsitzenden, Roland Bettenbühl**.
Anwesend sind 25 Mitglieder. Die Versammlung ist damit beschlußfähig.

2. Bericht des Vorstands

2.1. Bericht des Vorsitzenden, Roland Bettenbühl

Der Club hat z. Zt. 121 Mitglieder, davon sind mehr als 80 Jugendliche, ein Wachstum um 45 Jugendliche! Bei gleichzeitiger Anwesenheit von bis zu 35 Jugendlichen an den Übungsabenden ist die Kapazitätsgrenze hinsichtlich des Raumes und der Betreuung in dem kleinen Mehrzweckraum überschritten. Der Vorsitzende appelliert eindringlich an die erwachsenen Mitglieder und die - leider trotz ausdrücklicher Einladung nicht anwesenden Eltern – um stärkere Unterstützung. Leider steht der große Mehrzweckraum trotz mehrfacher Zusage durch die Stadt als Ausweichlösung nur sehr selten zur Verfügung.

Sportliche Entwicklung :

Die 1. Mannschaft hat eine passable Ausgangslage, steht in gesicherter Position. Die nächsten zwei Spiele sollten gewonnen werden!

Die 2. Mannschaft kämpft seit 2 Jahren gegen den Abstieg, abhängig von der Entwicklung der Landesliga (z. Zt. 11 Mannschaften). Mit Abstieg muß leider gerechnet werden.

Die 3. Mannschaft hat noch keinen Punkt erspielt.

Die 4. Mannschaft ist z. Zt. Unterschiedlich stark besetzt durch krankheitsbedingten Ausfall von 1 – 2 Spielern.

Die 5. Mannschaft steht am erfreulichsten da, hat bereits 6 Punkte erreicht. Ein Aufstieg ist trotzdem nicht möglich.

Die 6. Mannschaft ist die schwierigste. Ursprünglich wurden 10 Mannschaften für die Kreisklasse gemeldet. Durch Veränderungen werden nun statt 6 Spielern 8 in der Mannschaft benötigt.

Die neu gegründeten Mannschaften 7, 8, 9 und 10 haben erfolgreich gegen Jugendliche gespielt. Im nächsten Jahr werden statt 10 Mannschaften 9 Mannschaften aufgestellt, wobei 4 Jugendmannschaften in der Kreisklasse spielen werden.

Insgesamt stellt der Vorsitzende fest: Tendenz gut. Andere Vereine beneiden uns, ja es hat bereits Abwerbeversuche gegeben!

Ziel: Die Verantwortung für die Jugendlichen auf mehrere Schultern zu verteilen!

In diesem Jahr steht das 25jährige Vereinsjubiläum an!

2.2. Bericht des Schatzmeisters, Dieter Ruppel:

Der Kassenbestand zum 31.12.2002 betrug	1.107 Euro
Hinzu kommt ein Wertpapierdepot von	<u>2.805</u> Euro
Gesamtbestand	3.912 Euro.

Der Schatzmeister berichtet über die den starken Arbeitsaufwand durch die gestiegene Zahl der Mitglieder. Der Zahlungsverkehr erfolgt ausschließlich über die Bank. Die Zahlung der Mitgliedsbeiträge muß angemahnt werden. Dadurch erhöhen sich die Portokosten. Die ins Auge gefasste Möglichkeit des Bankeinzugs ist z. Zt. nicht praktikabel, da der Verein nicht im Vereinsregister eingetragen ist. Es soll in Zukunft bei den Einladungen das Vereinskonto mit angegeben werden: **Konto Nr. 401900, BLZ 500 922 00, Volksbank Main-Taunus.**

Bericht des Kassenprüfers, Stefan Meyer:

(der 2. Kassenprüfer, Herr Sauerteig, ist verzogen stand nicht mehr zur Vergütung.)

Die Prüfung erfolgte am 16. Januar 2004. Es gab keine Beanstandung. Herr Meyer schlug die Bildung von Unterkonten für einzelne Ausgabearten vor.

2.3. Bericht des Jugendwarts, Michael Hoss:

Michael war abwesend, der Vorsitzende Roland Bettenbühl übernahm die Berichtserstattung:

Erneut hob er den zuverlässigen und bereitwilligen Einsatz des Jugendwarts hervor. Er ist vor Beginn des Jugendabends bereits da und baut die Bretter auf. In Zusammenarbeit mit weiteren Jugendlichen wächst eine starke unterstützende Jugendgruppe heran, die bereit ist, Aufgaben und Pflichten zu übernehmen! 35 Jugendliche an den Abenden sind einfach zu viel! Der Raum ist zu klein. Individuelle Arbeit kaum möglich. Die angeschafften Broschüren zum Training werden positiv beurteilt, der Umgang damit müsste noch anders gestaltet werden. Vorgeschlagen aus dem Kreis der Jugendlichen wurde eine Art von Wettbewerb für die Kleinen (bis 10 Jahre) und die älteren Jugendlichen mit abschließender Prüfung.

Jugendsprecher Christof Petersen weist darauf hin, dass die Rangliste für die Jugendlichen nicht mehr vollständig ist. Diese ist für die 8 – 9 Jährigen interessant, für die älteren sollte etwas anderes probiert werden. Vorschlag: Blitzturniere ab 19 Uhr, zuvor ab 18 Uhr Betreuung der ‚Kleinen‘.

In Abwesenheit von **Elternsprecher Geir Smith-Meyer** Anmerkung von **Michael Leach:**

Er beanstandet, dass die Kinder seit 1 Jahr den gleichen Spielstand haben. Es gibt keine Verbesserung. Fordert Zielsetzung, z. B. DWZ nach einem Jahr 200 Punkte.

Mit 14 – 15 Jahren ist eine Entwicklung kaum mehr möglich, da die Jugendlichen dann häufig andere Interessen entwickeln.

Der Vorsitzende verweist auf die räumliche Enge, die eine Trennung in Gruppen unmöglich macht.

2.4. Bericht des Turnierleiters, Gerolf Dietz:

Es sollten Anreize für die Jugendlichen geschaffen werden: Kinder wissen nicht, was sie wollen. Turniere für Jugendliche? Nachbarschaftsturniere? Schülerturniere? Dr. Bittner erwähnt seinen Enkel, der in Hofheim einen Preis erhalten hat. Damit wurde der Anreiz geweckt, das nächste Ziel zu erreichen.

Spielprotokolle werden zwar gesammelt, aber bisher nicht weiter ausgewertet. Der Vorschlag aus der Runde, einen professionellen Trainer zu gewinnen, wurde verworfen aus den bekannten Gründen: Raumfrage und Zeit. Von 19 – 20 Uhr wäre der kleine Mehrzweckraum frei. Die Frage der Aufsichtspflicht steht im Raum. Wer ist zuverlässig da, um diese Funktion wahrzunehmen? 2 x monatlich findet das Training durch Benjamin Felmy in dem Raum statt. Zur Zeit wird das Grundlagentraining durchgeführt, an dem auch die Jugendlichen teilnehmen können.

Herr Dr. Bittner und Robert Ackermann erklären sich bereit, an den alternativen Abenden von 19 bis 20 Uhr anwesend zu sein. Abstimmung erfolgt unter diesen beiden Mitgliedern. Der Verein hat z. Zt. 50 – 60 Kinder unter 10 Jahren!

Benjamin Felmy schlägt einen Einstellstopp für Kinder vor.

Dr. Philipp berichtet über die Vereinsturniere. Es wurden 7 Runden nach dem Schweizer System gespielt. 54 Teilnehmer hatten sich gemeldet.

Alter und neuer Vereinsmeister wurde Benjamin Felmy!

Herr Dr. Philipp überreicht den Siegerpokal.

Frau Mangold wurde beste weibliche Schachspielerin des Vereins!

5 Punkte aus 7 Runden holte **Christoph Leach**,

4 Punkte **Michael Hoss** und 3 Punkte **Christof Petersen**.

Eine Urkunde über diese Ergebnisse wird den Siegern noch überreicht!

Die vollständige Übersicht der Vereinsergebnisse ist auf der Homepage www.schachclub-BadSoden.de dargestellt.

Ausblick: 54 Teilnehmer sind für das Schweizer System zu viel. 6 von den gemeldeten Teilnehmern haben nicht bis zum Ende durchgehalten, somit waren es 48 echte Teilnehmer.

Im kommenden Jahr wird das Turnier in zwei Gruppen geteilt: die unter 18 Jährigen spielen in einer eigenen Gruppe, ab 18 Jahre dann die andere Gruppe, wobei der Übergang fließend sein kann. Gewertet wird aber die Teilnahme in der Gruppe, in der gespielt wird.

Organisatorisches: Die Spielergruppierungen werden auf der Innenseite der Schranktür ausgehängt, in der die Kästen mit den Schachfiguren aufbewahrt werden. Herr Dr. Philipp kann aus beruflichen Gründen um 18 Uhr nie da sein, wird die Auslosungen der Spieler jeweils nach

Ablauf der Spiel-Endtermine neu zusammenstellen und auflisten. Die Ergebnisse können die Spieler selbst eintragen. Außerdem wird die Tabelle auf der Homepage veröffentlicht.

Herr Felmy schlägt vor, die Vereinsmeisterschaft auf 7 Runden zu begrenzen.

2.5. Bericht des Pressewartes, Dr. Bittner:

Er bemüht sich, Spielberichte an die Presse zu geben, wenn die Berichterstattung nicht zu negativ ausfallen muß. Also gibt es nicht allzu viele Berichte! Wir haben viel Masse, sollten langsam mehr Klasse erzeugen. Dann lohnt sich ein Bericht. Herr Dietz vermisst Namensnennung.

Der Hinweis auf die wöchentlichen Veranstaltungszeiten bei den Veröffentlichungen sollte nicht mehr erfolgen, da z. Zt. neue Vereinsmitglieder nicht das Ziel sind. Ankündigungen, wie z. B. die Mitgliederversammlung, erfolgen durch schriftliche Einzeleinladungen und Veröffentlichung auf der Homepage. Die Sodener Zeitung verlangt für diese Ankündigungen ein Honorar.

2.6. Bericht des Webmasters, Gerhard Kenk:

Der Webmeister weilt z. Zt. in Asien. Der Vereinsvorsitzende Roland Bettenbühl übernahm die Berichterstattung..

Nach dem erfolgreichen Re-Launch der Webseite www.Schachclub-BadSoden.de beläuft sich der Zeitaufwand des Webmasters auf ca. 3 Stunden pro Woche! Seine Arbeit könnte honoriert werden durch freiwillige Mitteilung, wer wo an welchen Turnieren außerhalb des Vereinslebens teilgenommen hat. Auch die Ergebnismeldung wird von ihm dankbar entgegengenommen. Es ist außerordentlich mühsam, über eigene Recherchen in verschiedenen Turnierergebnissen festzustellen, dass Sodener Clubmitglieder irgendwo und womöglich noch erfolgreich teilgenommen haben.

Die humorige Berichterstattung und redaktionelle Versiertheit unseres Webmasters verdient höchste Anerkennung und Unterstützung durch zahlreiche Besuche auf der Homepage! Es gibt immer wieder Neues zu entdecken und eine Vielzahl von Schachtrainingsmöglichkeiten sowie die Möglichkeit, interessante historische und aktuelle Schachpartien, die dort zur Verfügung gestellt werden, nachzuspielen. Nutzen wir diese Möglichkeit unseres Schachclubs, den mittlerweile eine ganze Reihe von anderen Clubs abkupfern oder sich daran orientieren!

Bericht des Materialwarts, Thomas Rödiger:

Der Vorsitzende übernahm des Thema für den Abwesenden: Die Figuren müssen ab und zu in die richtigen Kästen sortiert werden, da merkwürdigerweise verschiedene Typen von Figuren in unterschiedliche Kästen wandern. Aufstellen auf den Brettern bei Beendigung des Spiels oder am Ende des Spielabends Einsortieren in die jeweiligen Kästen würde ein Mixen der verschiedenen Spiele verhindern. Die optisch mehr hergebenden Holzbretter können wir mangels

Platz nicht lagern. So müssen die vorhandenen klappbaren Pappbretter weiter ihren Dienst tun und gelegentlich erneuert werden.

3. Die Entlastung des gesamten Vorstandes erfolgte ohne Gegenstimmen bei zwei Enthaltungen.

4. Wahl des neuen Vorstandes:

- 4.1. Vorstands-Vorsitzender: Roland Bettenbühl**
 - 4.2. Stellvertr. Vorsitzende: Gerolf Dietz und Robert Ackermann**
 - 4.3. Schatzmeister: Dieter Ruppel**
 - 4.4. Schriftführerin: Geerti Frank**
 - 4.5. Jugendwart: Michael Hoss**
 - 4.6. Jugendsprecher: Christof Petersen**
 - 4.7. Elternvertreter: Geir Smith-Meyer**
 - 4.8. Turnierleiter: Dr. Gunnar Philipp**
 - 4.9. Pressewart: Dr. Friedrich Bittner**
 - 4.10. Webmaster: Gerhard Kenk**
 - 4.11. Materialwart: Thomas Rödiger (in Abwesenheit)**
- 5. Kassenprüfer: Sven Meisgeier und Oliver Schmakowski**

**6. Der Mitgliedsbeitrag bleibt unverändert:
Jugendliche 12 Euro, Erwachsene 30 Euro per Jahr.
Der Beitrag ist zu Beginn des Jahres zu entrichten.
Konto Nr. 401900, BLZ 500 922 00, Volksbank Main-Taunus.**

7. Verschiedenes:

- 1. **Schach Open** in Flörsheim, Eisenbahnstr. 64, am 21.3. von 10 – 18 Uhr wird als zu lange für die Jugendlichen empfunden.
- 2. Offene **Stadtmeisterschaft Steinbach:**
150 E für den 1. Preis. Donnerstag ab 19.30 Uhr. Hohe Teilnehmerqualifikation.
Außerdem **Nachbarschaftsturnier Steinbach**
- 3. **Haftung** nicht eigetragener Verein?
- 4. Namensanpassung des Schachclubs Bad Soden erforderlich im Internet unter der Vereinssatzung
- 5. Dr. Philipp bittet um **Eintragung in die Teilnehmerliste für die Vereinsmeisterschaft** (Türinnenseite der Schranktür des Figureschranks)

Jubiläum 25 Jahre Schachclub Bad Soden

Vorschlag von Gerhard Kenk: Großmeister M. Wahls einzuladen für ein Wochenend-Seminar? Kosten 1000 €+ Übernachtung und Fahrt (aus Hamburg). Evtl. Training und Simultan-Schachturnier? Ca. 16 Interessenten für Einladung bzw. Teilnehmer an einem Turnier mit einem Großmeister für Simultanschachrunde. 12 Interessenten melden sich für Sa. 11 – 19 Uhr und Sonntag-Teilnahme.

Aus der Runde wird eingeworfen, dass eine Inflation von Turnieren stattfindet.

Weiterer Vorschlag: Simultan-Turnier mit unserem Vereinsmeister Benjamin Felmy

Komitee für die Organisation des Jubiläums erscheint erforderlich!

Über die Kosten für eine solche Veranstaltung muß von der Versammlung abgestimmt werden. Vorschlag: **2.000 (zweitausend) Euro als Obergrenze: 14 Stimmen zu, 4 Stimmen dagegen.** Möglichst zwei Aktivitäten sollen angeboten werden.

Großmeister oder Fest mit Familie? Im September? Zelt? Essen? Personenzahl?

Vorschläge für die Art der Veranstaltung/en und Termine sollen beim Vorstand eingereicht werden!

Der Vorstand wird aufgefordert, das Konzept zu klären und die Einzelheiten zu bestimmen.

Die Versammlung endete gegen 23 Uhr.

Bad Soden, 12. Februar 2004

Geerti Frank
Schriftführerin